

# Pressemitteilung

Seite 1/3

## ABUS Videoüberwachung in Frankfurts angesagtem Live-Musik-Club „Gibson“

**Kontakt**  
ABUS Security-Center  
GmbH & Co. KG  
Florian Lauw  
Public Relations  
+49 82 07 959 90-277  
[presse@abus-sc.com](mailto:presse@abus-sc.com)  
Linker Kreuthweg 5  
86444 Affing  
Germany  
[www.abus.com](http://www.abus.com)

**Mitten auf der Zeil liegt das Gibson, Europas größter Live-Musik-Club und Publikumsliebbling des Frankfurter Nachtlebens. Mit außergewöhnlichen Live-Musik-Events zieht der im April 2012 eröffnete Club jede Nacht bis zu 900 Gäste in seinen Bann. Zu seinem Ruhm, weit über die Grenzen der Mainmetropole hinaus, tragen nicht nur die hochkarätigen Künstler auf der Bühne und die ausgefeilte Licht- und Tontechnik bei, sondern auch seine prominenten Partner – darunter Xavier Naidoo und die Söhne Mannheims. Mithilfe einer Videoüberwachungsanlage der Firma ABUS behält das Sicherheitspersonal des Clubs das Geschehen stets im Auge. Vorfälle, die die Feierlaune trüben könnten, können so schnell entdeckt und aufgeklärt werden.**

Mitten auf der Zeil in Frankfurt am Main öffnete im April 2012 das Gibson erstmals seine Pforten. Prominentester Partner des Clubs ist Xavier Naidoo, der zusammen mit den Söhnen Mannheims direkten Einfluss auf dessen musikalische Ausrichtung nimmt. Über mehrere Treppen abwärts, entlang unverputzter Wände in urbaner Beton-Backstein-Optik, gelangt man ins Zentrum des Geschehens: Auf 1.570 Quadratmetern Fläche verteilen sich drei Bars, Tanzfläche und Lounge Area. Herzstück ist die 50 Quadratmeter große Bühne für täglich wechselnde Konzerte und DJ-Events. Auch die Technik ist vom Feinsten: Das „Ministry-of-Sound“-erprobte Martin-Audio-System, Showtechnik sowie eine LED-Wall von Martin Professional lassen nichts zu wünschen übrig. Selbst das verwöhnte Frankfurter Publikum steht Schlange und sorgt dafür, dass der Club regelmäßig seine maximale Auslastung von 900 Gästen erreicht.

### Mehr Augen für das Sicherheitspersonal

Dass bei so viel Andrang auch für Sicherheit gesorgt sein muss, hatten die Clubbetreiber früh erkannt und ein Videoüberwachungssystem bereits beim Baubeginn fest eingeplant. „Bei Veranstaltungen dieser Größenordnung ist ein leistungsfähiges Sicherheitskonzept unabdingbar“, erklärt Bastian Bernhagen, Mitinhaber und Betriebsleiter des Gibson. „Videoüberwachung und das wachsame Auge unserer Security-Beauftragten sind die beste Kombination zur

Sicherheit unserer Gäste, unseres Personals und unserer Sachwerte“, ist der Gastronom überzeugt. Die Anforderungen an das zukünftige Videoüberwachungssystem des Gibson waren demnach klar: Typische Vorfälle im Nachtleben wie Gewalttaten und Diebstahl sollten durch umfassende Realtime-Videoüberwachung entweder direkt verhindert oder zumindest später durch die aufgezeichneten Daten aufgeklärt werden. Das neue Videoüberwachungssystem sollte es dem Sicherheitspersonal auch ermöglichen, über iPad und Smartphone in Realtime auf die Bilder der Kameras zugreifen zu können, um von jedem Punkt des Gebäudes den Gesamtüberblick zu behalten.

### **Herausforderung schwierige Lichtverhältnisse**

Eine wesentliche Hürde bei der Planung der Videoüberwachung im Gibson waren die stark schwankenden Lichtverhältnisse innerhalb des Clubs. Obwohl bereits ein hochmodernes Glasfaser- und Kupfernetzwerk zur Übertragung von digitalen Multimediasignalen verlegt worden war, entschied man sich letztlich für eine individuelle Lösung: den Einsatz 16 vandalensicherer Analogkameras mit 650 TVL und Nachtsichtfunktion, die ihre Signale mittels Analog/Digital-Wandler an einen 16-Kanal-Digitalvideorekorder übertragen.

### **Individuell zugeschnittenes Konzept**

Die Empfehlung für diesen unkonventionellen Ansatz stammte von der Neu-Isenburger Firma „Regionale Sicherheit“, die sich mit ihrem Angebot gegen zehn Mitbewerber durchsetzte. Bei Regionale Sicherheit setzt man seit Jahren auf Videoüberwachungsprodukte von ABUS und eine ausführliche Kundenberatung: „Jede Beratung und Planung muss exakt auf die Bedürfnisse des Kunden eingehen“, betont Goran Dzekulic, Geschäftsführer und Inhaber Regionale Sicherheit. „Wir empfehlen grundsätzlich ABUS Produkte, da dieses deutsche Unternehmen sowohl IP- als auch Analog- und HD-SDI-Videoüberwachung beherrscht und genauso kundenorientiert handelt wie wir“, erklärt der Diplom-Elektroingenieur. „Entsprechend haben wir dem Gibson eine Variante mit ABUS Netzwerkkameras und eine mit ABUS Analogkameras vorgestellt und dabei ausführlich die Vorzüge der jeweiligen Lösung erklärt“, so Dzekulic.

Obwohl das vorhandene Glasfaser- und Kupfernetzwerk den Einsatz von Netzwerkkameras nahelegte, entschieden sich die Gibson-Betreiber nach der Beratung durch Dzekulic für die individuelle Lösung mit analogen Kameras und einem Digitalvideorekorder. „Unter den gegebenen schwierigen

Lichtverhältnissen des Gibson gewährleisteten Analogkameras gute Bilder. Die Punkt-zu-Punkt-Verbindung sorgt für einen möglichst störungsfreien Betrieb“, so Dzekulic. Die verwendeten 650-TVL-Kameras von ABUS seien technisch ausgereift und zeichneten sich durch ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis aus, erklärt der Sicherheitsexperte. Am Ende standen 15 fixiert montierte vandalensichere Tag/Nacht-Domekameras für alle Innen- und Außenbereiche, ein hochleistungsfähiger PTZ-Dome mit 32x-Zoom, automatisch schwenkbarem IR-Filter und zwei IR-Strahlern zur Abdeckung des gesamten Umfelds vor der Bühne sowie ein 16-Kanal-Digitalvideorekorder mit vier Terrabyte Speichervolumen auf der Auftragsliste. Dank der im Digitalvideorekorder integrierten ABUS Video Management Software (VMS) können alle Bilder der Kameras in Realtime auf Mobile Devices wie iPads oder Smartphones übertragen werden.

### **Installation binnen 48 Stunden**

Die Installation der Kameras verlief in Rekordzeit. Durch Verzögerungen bei den Baumaßnahmen blieben dem sechsköpfigen Installationsteam um Dzekulic am Ende nur 48 Stunden, um das gesamte Videoüberwachungssystem zu installieren und zum Laufen zu bringen. „Wir haben rund um die Uhr gearbeitet und sind eine halbe Stunde vor der offiziellen Eröffnung fertig geworden“, so Dzekulic. Jede Kamera wurde mit jeweils einem Converter an das vorhandene Glasfasernetzwerk angeschlossen. „So konnten wir bis zu 600 m vom Receiver bis zur Kamera überbrücken“, erinnert sich Dzekulic. Über das Netzkabel war auch eine zentrale 12-V-Stromeinspeisung vorhanden, sodass alle Kameras ohne eine zusätzliche Stromquelle angeschlossen werden konnten.

### **Reibungslose Funktion**

Nun, ein Jahr nach Fertigstellung der Videoüberwachungsanlage, ziehen alle Beteiligten eine positive Bilanz. Das System läuft störungsfrei und lieferte bereits mehrere Terrabyte Videomaterial, mit dem das Personal und die Polizei Delikte aufklären konnten. Eines steht fest: Mit Sicherheit ist das Gibson einer der besten Clubs Europas.